

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
I. Die Theorie der Affektenlehre und ihre Auswirkungen auf die Musikästhetik	13
1 „Cartesianische“ Psychologie	13
2 Kuhnaus „Biblische Sonaten“	20
3 Modifikationen des „Cartesianischen Modells“ im 18. Jahrhundert	24
4 Zusammenfassung	29
II. „Cosi fan tutte“ und die „Psychologie“ des 18. Jahrhunderts	35
1 Allgemeines	35
2 Julien Offray de La Mettrie und „Cosi fan tutte“	40
3 Exkurs zum Begriff ‚Rokoko‘	47
4 Mozart – Da Ponte – Casanova	49
5 Franz Anton Mesmer und „Cosi fan tutte“	50
6 Die Lehre von den Temperamenten und „Cosi fan tutte“	55
7 Die Musik zu „Cosi fan tutte“	58
III. Der Musikalische Charakterbegriff um 1800	77
1 „Charakter“	77
2 Das „Charakteristische“	90
IV. „Charakteristische Melodie“; „Literarische Psychologie“ und der erste Satz der „Symphonie Fantastique“ von H. Berlioz	95
V. „Psychische Polyphonie“ – „Nervencontrapunkt“ Richard Wagner	117
1 Exkurs 1: „Pathographien“	118
2 Exkurs 2: Theorien zur „weiblichen Psyche“ im 19. Jahrhundert	120
3 Wagners „Psychologisches Modell“ in „Oper und Drama“	122
4 „Nervencontrapunkt“ am Beispiel „Tristan und Isolde“	132

VI. „Nervencontrapunkt“ und Richard Strauss	141
1 Ästhetik und Psychologie um 1900: Hermann Bahr	143
2 „Elektra“. Hugo von Hofmannsthal und die „Studien über Hysterie“	148
3 „Elektra“ – „Nervencontrapunkt“	162
VII. Arnold Schönberg: ‚Das Verhältnis zur Psychologie‘	177
1 „Das Ich ist unrettbar“ – und die Folgen: H. Bahr und A.v. Webern	177
2 A. Schönberg und die Psychologie	180
3 Exkurs 1: „Gedanke“	192
4 Exkurs 2: „Die glückliche Hand“ op. 18 und „Die Traumdeutung“	194
5 Exkurs 3: „Erwartung“ op. 17	197
Anmerkungen	211
Bibliographie	221
Quellen / Copyright der Notenbeispiele	228
Register	229